

Gottes Segen auf Salzhof hat Tradition

Bad Salzuffen (als). „Ein Segen, dass es dich gibt“ sagen Menschen manchmal zueinander. Aber wo und wie wird der Segen Gottes im Alltag spürbar? „Ein Segen sein“ ist daher das Thema des diesjährigen Gottesdienstes am Salzhof. Geleitet wird er am Donnerstag, 30. Mai, ab 10 Uhr auf dem Salzhof. Bei Regen findet er in der katholischen Liebfrauenkirche, Grabenstraße, statt.

Der Salzhofbittag hat in Bad Salzuffen Tradition: Er wird laut einer Mitteilung der Organisatoren immer an Christi Himmelfahrt mit einem ökumenischen Gottesdienst unter freiem Himmel gefeiert. Neu ist, dass er auch Kinder einbezieht und sich damit gut für Familien eignet.

Jugenddiakon Daniel Böhlting hat laut Mitteilung ein Kinderprogramm vorbereitet, das parallel zum Gottesdienst stattfindet. Im Anschluss gibt es einen kleinen Imbiss und Gesprächsmöglichkeiten. Neben den Vertretern der Kirchengemeinden der Innenstadt wirken die stellvertretende Bürgermeisterin Beate Hoffmann-Hildebrand und ein Bläserkreis unter Leitung von Uwe Rottkamp mit. Die Predigt hält Pfarrerin Steffie Langenau.

Daten wiederfinden

Bad Salzuffen. Der Verein „Computer für Ältere“ bietet ab Samstag, 1. Juni, den Kurs „Erfolgreich Daten wiederfinden“ an. Dreimal samstags jeweils ab 14 Uhr findet der Unterricht laut Mitteilung des Vereins im Haus Bethesda, Moltkestraße 24, statt. Die Teilnahmegebühren betragen 30 Euro für einen Kurs. Anmeldungen sind ab 29. Mai ab 18 Uhr unter Tel. (05222) 989072 möglich.

Weitere Informationen und der aktuelle Flyer unter www.cfae.de.

Gesicht als Spiegel der Gesundheit

Bad Salzuffen/Kirchheide. „Das Gesicht als Spiegelbild der Gesundheit – Was mein Gesicht über mich verrät.“ So lautet das Thema einer Veranstaltung des Ortsverbandes der Landfrauen Lemgo-Schötmar-Kirchheide/Wüsten am Dienstag, 28. Mai, ab 18 Uhr mit Heilpraktikerin Angelika Szrama im Restaurant „Im Borke“, Salzuffler Straße 132, in Kirchheide. Mehr Infos und Anmeldung bei Claudia Schäfer, Tel. (05266) 358. Gäste sind willkommen.

Heimatverein trifft sich zu neuer Uhrzeit

Bad Salzuffen. Der Heimatverein Bexten trifft sich jeden dritten Mittwoch im Monat zum Klönabend in der Gaststätte „Dreiländereck“. Ab sofort beginnt das Treffen nicht mehr um 18.30, sondern erst um 19 Uhr.

KONTAKT

Redaktion Bad Salzuffen
Am Markt 16, 32105 Bad Salzuffen
Telefon (05222) 9311-0
salzuffen@lz.de

Thomas Reineke (Rei) -11
Sven Kienscherf (ski) -15
Alexandra Schaller (als) -13

Anzeigen und Leserservice
Telefon (05231) 911-333
Kartenservice
Telefon (05231) 911-113

„Picknick im Park“ wird zum „Schlossparkfest“

Veranstaltung: Erstmals gibt es am kommenden Wochenende auch ein Programm mit Live-Musik. Samstagabend spielt die Jazzband The Screenclub. Der Sonntag steht im Zeichen von Familien – dann werden die Decken ausgebreitet

VON ALEXANDRA SCHALLER

Bad Salzuffen-Schötmar. Eine Flasche Sekt, ein paar Äpfel und eine gemütliche Decke: Für das Pressefoto hat Oliver Siekmann vom Bad Salzuffler Stadtmarketing schon einmal alles im Gepäck, was es für ein gelungenes Picknick braucht. Am kommenden Wochenende, 1. und 2. Juni, ist es wieder soweit: Dann laden der Schötmaraner Bürgerverein gemeinsam mit dem Stadtmarketing zum diesjährigen „Schlossparkfest“ in den Schlosspark in Schötmar. Erstmals ist aus dem früheren „Picknick im Park“ nämlich eine zweitägige Veranstaltung geworden.

„Schon lange fehlte uns eine gemütliche Abendveranstaltung im Ortsteil“, sagt André Schröder, der zweite Vorsitzende des Bürgervereins. Seit 2013 gibt es das „Picknick im Park“, das sonst ausschließlich sonntags zum gemütlichen Beisammensitzen im Schlosspark eingeladen hat. „Das soll es auch weiterhin geben – es spricht in erster Linie Familien an“, sagt Maximilian Janski, der erste Vorsitzende des Bürgervereins.

Ein ganz neues Klientel wolle man nun am Samstagabend ab 18 Uhr erreichen: Dann erwartet die Besucher eine „hochwertige Veranstaltung“, wie Maximilian Janski sagt. Während das Schloss und die umliegenden Bäume sowie der Parkeingang mit LED-Strahlern in Szene gesetzt werden, locken Pagodenzelte und mit Hussen überzogenes Mobiliar, während David Milzow mit seiner Band „The Screenclub“ Jazz-Musik zum Besten gibt. Beginn ist um 18 Uhr: Dann gibt es auch Kulinarisches zu entdecken. „Aber nicht etwa die übliche Bratwurst mit Bier“, sagt Janski.



Bereit für das neue „Schlossparkfest“: (von links) André Schröder (Bürgerverein), Oliver Siekmann (Stadtmarketing) und Maximilian Janski (Bürgerverein). Die Posaune steht stellvertretend für die Jazz-Musik am Samstagabend – dann wird David Milzow allerdings mit seinem Saxofon zu hören sein.

FOTO: ALEXANDRA SCHALLER

Stattessen wurde auch das gastronomische Angebot angepasst: „Es wird Wok-Gerichte und Fingerfood geben, dazu speziellere Getränke der Brauerei Strate, etwa das Detmolder Royal“, erzählt Schröder.

Besonders froh sei man über die gute Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing in Person von Oliver Siekmann: „Eine Location wie hier samt Schloss gibt es in Bad Salzuffen nur einmal – und zwar in Schötmar“, sagt

Maximilian Janski. Er hofft darauf, dass die Veranstaltung nicht nur Schötmaraner anlocken wird. „Wir wollten bewusst keine Kopie einer bestehenden Veranstaltung – wie etwa dem Weinfest am Salzhof – machen“, sagt er. Stattessen wolle man laut Schröder mit Musik und Ambiente Jazz-Club-Atmosphäre schaffen. „Wir wollten es jetzt einfach wagen“, hofft Schröder auf positive Resonanz und viele Besucher. Das eigent-

liche Picknick wird am Sonntag ab 11 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst unter Leitung von Pfarrer Andreas Gronemeier im Schlosspark eröffnet. Zudem sind Vereine eingeladen, sich anschließend zu präsentieren. Der Eintritt ist Samstag und Sonntag frei.

Anmeldung für Vereine sowie Tischreservierungen unter Tel. (05222) 183279 oder per Mail an stadtmarketing@staatsbad-salzuffen.de.

Langjährige Jazz-Erfahrung

Der Hannoveraner Saxofonist David Milzow interpretiert am Samstag, 1. Juni, ab etwa 18 Uhr mit seiner Band „The Screenclub“ im Schötmaraner Schlosspark unter anderem Hits wie „Billie Jean“ von Michael Jackson oder Klassiker wie „You’re The First, My Last, My Everything“ von Barry Whi-

te in frischer Version. David Milzow hat Musikerziehung studiert und unter anderem langjährige Erfahrung als Musiklehrer. Er hat bereits mit Künstlern wie Eric Alexander, Joo Kraus Lyn Collins oder der Old Merrytale Jazzband zusammengespielt, heißt es auf seiner Internetseite. (als)

Salzufler Musikanten schaffen Wohlfühlatmosphäre

Konzert: In der Gelben Schule gibt es Volksmusik aus aller Welt. Den Zuhörern gefällt es – sie singen kräftig mit

Bad Salzuffen (ne). Locker, lustig und mit einer gewissen Prise Leichtigkeit haben die Salzufler Musikanten am Sonntag ihr Publikum in der Gelben Schule auf eine Reise durch die Schlagerlandschaft mitgenommen. Die Musiker sind unter anderem für ihr abwechslungsreiches Programm bekannt – und sie enttäuschten ihre Fans nicht.

Die Spezialität der Musiker sind nationale und internationale Volksschlager und genau die sind es auch, die ihre Gäste gern hören und vor allem mit-

singen. Hannelore Köhnen weiß als Frontfrau genau, was dem Publikum gefällt, und sorgte mit ihrer herzlichen Art für Wohlfühlatmosphäre. Das musikalische Programm bereichert sie stets mit kleinen Geschichten und Anekdoten.

Die Salzufler Musikanten haben immer viele verschiedene Instrumente in petto, von denen die versierten Musiker ausgiebig Gebrauch machen. So gab es am Sonntagmorgen mehrere Soli der Zither, die im 19. Jahrhundert als Instrument von Musikern in

den Alpen genutzt wurde. Bei den Salzuflern kamen aber auch Gitarren, Blockflöten und Mandoline zum Einsatz.

Mit dem Lied „Komm lieber Mai und mache“ begann das Konzert und war bestückt mit altbekannten Liedern zum Mitsingen wie „Tulpen aus Amsterdam“, „Eine Seefahrt die ist lustig“ und „An der Nordseeküste“.

Mit der amerikanischen Hymne „Amazing Grace“ verabschiedeten sich die Musikanten für diesen Tag von ihren Gästen.



Beim Auftritt: Die Salzufler Musikanten unterhalten ihr Publikum in der Gelben Schule mit einer Reise durch die Schlagerlandschaft.

FOTO: NICOLE ELLERBRÄKE

Einzelhandel uneins über Konzept

Verkehrsversuch: Die Werbegemeinschaft wünscht sich deutlich weniger Autos. Einige Geschäftsleute sind skeptisch

Bad Salzuffen (ski). Wie viel Fußgängerzone darf es sein? Kaufleute und Einzelhändler bewerten das angedachte Verkehrskonzept der Stadt unterschiedlich.

Die Werbegemeinschaft Bad Salzuffen widerspricht nun der These einiger Einzelhändler, bei dem geplanten Verkehrsversuch handle es sich um den „Todesstoß“ für die Innenstadt (die LZ berichtete). Die Einzelhändler, die sich zu Wort gemeldet hatten, fürchten, dass mit der Erweiterung der Fußgängerzone ältere Kunden aus der Innenstadt ausgesperrt werden und in der Folge Ärzte und Apotheker abwandern.

Nach Ansicht des Vorsitzenden der Werbegemeinschaft, Michael Welslau, freuen sich dagegen „viele Einzelhändler auf eine massive Reduzierung des Verkehrs“. Trotzdem ist Welslau der Ansicht, dass das Verkehrskonzept in Teilen über das Ziel hinausschieße. Der Autoverkehr in der Osterstraße müsse zwar spürbar reduziert werden. Ganz außen vor lassen will er Autos aber nicht. Die Kurzzeitparkplätze vor der Post sollten beispielsweise erhalten bleiben, die Osterstraße sollte für den Individualverkehr erst ab 12 Uhr geschlossen werden. Der Lieferverkehr sollte zwischen 6 und 11 Uhr rollen, so Welslau.

Weiter will die Werbegemeinschaft den Taxistand vom Salzhof zur Straße „Am Markt“ verlegen. „Taxis müssen in der



Schluss mit Individualverkehr: Die Osterstraße soll bis zur Ecke Grabenstraße zur Fußgängerzone werden.

FOTO: SVEN KIENSCHERF

Stadt erreichbar bleiben“, meint Welslau. Das kostenfreie Parken in den Parkhäusern „Zentrum“ und „Kurpark“ will er von 30 Minuten auf eine Stunde ausweiten.

Ute Wagner vom Vorstand der Interessengemeinschaft „Die Kaufleute Bad Salzuffen“ würde die Osterstraße dagegen erst ab abends sperren: „Wir können nicht die ganze Stadt abriegeln und Taxis, Anwohner und Menschen, die nicht so mobil sind, aussperren.“

Sie hält die Ausweitung der Fußgängerzone, wie sie vorgesehen ist, für nicht durchdacht. Und auch die dreimo-

nate Testphase sei zu lang.

Die Stadt will vom 1. Juli bis 30. September in einem Verkehrsversuch prüfen, wie sich eine Vergrößerung der Fußgängerzone auswirkt. Die Zone wird erweitert um den Bereich Steege, die Straße „Am Markt“ und die Osterstraße bis Ecke Grabenstraße.

Der Lieferverkehr wird auf die Zeit zwischen 22 und 10 Uhr beschränkt, die Kurzzeitparkplätze entfallen. Die Taxistandplätze am Salzhof soll aufgelöst werden, die Fahrer sollen am Bahnhof und am Parkhaus „Zentrum“ warten. Die Mehrheit der Parteien stimmte für das Konzept.